

Elfenbeinturm war gestern

Stipendiaten der Erich-Becker-Stiftung berichten aus ihrer Arbeit



Wolfgang Scherer (links), Vorstand der Erich-Becker-Stiftung, und Ralf Krüger, Fraport Academy, begrüßten die TeilnehmerInnen

Die USA sind in Sachen Klimaschutz untätig, Airlines geraten ausschließlich durch unvorhersehbare äußere Einflüsse regelmäßig in Turbulenzen, ältere Passagieren fliegen auf FRA...?

Alles (Vor-)Urteile, die von der Wissenschaft gerne mal zerpfückt werden.



Im Gespräch: Dr. Robert Malina (von rechts), derzeit am MIT, Boston, dort forschend für die US-Regierung zum Thema Biofuel im Luftverkehr; Eva-Maria Cronrath, untersucht als Promovendin ebenfalls am MIT zu den Profitschwankungen von Airlines; Stefanie Telmes, Master in Travel und Tourism Management, untersuchte die Herausforderungen des demografischen Wandels auf den Passagier-Service am Flughafen Frankfurt

So war es jedenfalls auf dem ersten Workshop am 24. November 2011, auf dem Stipendiaten der Erich-Becker-Stiftung, unterstützt von der Fraport Academy, in Vorträgen aus ihren aktuellen oder abgeschlossenen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekten berichteten.



Veit Voges (links), Promovend an der Technischen Universität Berlin, erläuterte die Potenziale neuer Funktechnologien im Passagierluftverkehr; Steffen Weidner, ebenfalls TU Berlin, zeigte Wege auf, um Flugwerk und Triebwerk beim Startvorgang lärmarm zu gestalten

Mehr als 40 interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich zu den sechs Kurz-Referaten mit den Themenfeldern Nachhaltigkeit im Luftverkehr, Technische Innovation in der Luftfahrt und Flug- und Terminalbetrieb eingefunden. Neben den bereits erwähnten überraschenden Erkenntnissen, wurde die Erprobung lärmschonender Abflugverfahren, elektronische Echtzeitwegweiser (mittels RFID und Apps) die rechtlichen Konsequenzen aus dem Mediationsverfahren zum Ausbau des Frankfurter Flughafens dargestellt.



Dr. Lars Schäfer, ehemaliger Promovend der Stiftung, beschrieb die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen des Mediationsverfahrens am Frankfurter Flughafen

(Fotos: S. Rebscher, Fraport AG)